

	<p>Object: "Hühner vor Uhr" und "Maikäfer im Feld", 2 Illustrationen für die Zeitschrift "Der Bildermann. Steinzeichnungen für's deutsche Volk." herausgegeben von Paul Cassirer, 1916 (Heft 3, 5. Mai, S. 4)</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Collection: moderne_digital</p> <p>Inventory number: MOIIG08442c4</p>
--	---

Description

August Gaul, war ein Gründungsmitglied der Berliner Secession und erfuhr große Bekanntheit als Tierbildhauer. Mit dem Umzug nach Berlin im Jahr 1888 widmete er seine Freizeit dem Berliner Zoo. Seine dort entstandenen Studien festigten seine Formsprache und die Zoobesuche lieferten eine vielfältige Motivauswahl. Die Studienblätter boten eine Vorlage für verschiedene Grafiken, die zwischen 1912 und 1920 bei Paul Cassirer publiziert oder ausgestellt wurden.

August Gaul fertigte verschiedene, oftmals auch karikaturistische Arbeiten zum Ersten Weltkrieg und den Ententemächten an, welche durch Paul Cassirer publiziert wurden. Die Lithografien "Hühner vor Uhr" und "Maikäfer im Feld" erschien in der Maiausgabe 1916 als Textillustrationen zu dem Gedicht von Arno Nadel "Die neue Sommerzeit" in der pazifistischen Zeitschrift "Der Bildermann".

Der Verleger und Galerist Paul Cassirer machte zum Kriegsausbruch selbst Erfahrungen im Kriegsdienst und Lazarett, die zu seiner kriegsfeindlichen Gesinnung beitrugen. Aufgrund der pazifistischen Grundhaltung der Zeitschrift "Der Bildermann" blieb der kommerzielle Erfolg aus.

Basic data

Material/Technique:

Lithografie

Measurements:

Blattmaß 352 x 278 mm

Events

Template creation	When	1916
	Who	August Gaul (1869-1921)
	Where	
Printed	When	1916
	Who	Bruno & Paul Cassirer, Kunst- und Verlagsanstalt
	Where	Berlin

Keywords

- "Der Bildermann" (Zeitschrift)
- Animal
- Auflagedruck
- Graphics
- Politics

Literature

- Feilchenfeldt, Rahel E. (2002): Paul-Cassirer-Verlag. Berlin 1898-1933. Eine kommentierte Bibliographie. München, S. 514, Z.4.3